

Herzliche Einladung zur



64. Friedenswallfahrt nach Neuengrün am Samstag, 5. September 2009

Folgender Ablauf ist geplant:

- 18.00 Uhr Abholung der Wallfahrer am Ortseingang von Schlegelsheid kommend
- 18.15 Uhr Begrüßung und Übergabe der Friedensstandarte in der Kirche
- 18.30 Uhr Beginn der Betstunden (drei Betstunden)
- 21.15 Uhr Lichtprozession zum Friedenskreuz, Wortgottesdienst mit Predigt
Eucharistiefeier auf dem Dorfplatz

Mit Orgel und Stimme durch vier Jahrhunderte

Bereits heute möchten wir auf einen besonderen Leckerbissen hinweisen.

Am 26./27.09.09 erleben Sie in Nordhalben eine kleine musikalische Zeitreise.

„Offenbarungen 2009 - Tage neuer Kirchenmusik“

„Virtuose Orgelmusik aus vier Jahrhunderten“

das sind die Themen für diese beiden Tage.

„Offenbarungen 2009 - Tage neuer Kirchenmusik“

In einer bayerweiten Veranstaltungsreihe werden in der Zeit vom 26.09.09 – 11.10.09 kirchenmusikalische Werke des 20./21. Jahrhunderts vorgestellt. Hier sollen der Klang- und Melodienreichtum - und nicht zuletzt die hohe Qualität der neueren Musik vorgestellt werden. Der Liederkreis „GemeinSangkeit“ in Zusammenarbeit mit Organist Udo Simon gestalten im Rahmen von „Offenbarungen 2009...“ eine Vorabendmesse: Diese findet am **26.09.09 um 18.30 Uhr** in Nordhalben statt.

Chor und Orgel interpretieren in diesem Gottesdienst außergewöhnliche Kompositionen. Melodische, kraftvolle, und eingängige Melodien werden erklingen, geschrieben von zeitgenössischen Komponisten.

„Virtuose Orgelmusik aus vier Jahrhunderten“

Für dieses Konzert (27.09.09, 16.00 Uhr) konnten wir Dekanatskantor Marius Popp gewinnen. Er ist durch seine Konzerttätigkeiten mit dem Dekanatschor Kronach weithin bekannt. Marius Popp ist ein erstklassiger Organist, der Sie an diesem Abend mit J.S. Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy, Franz Liszt, César Franck u.a. durch vier Jahrhunderte führt. Ein besonderes Highlight wird „Carillon de Westminster“ sein. Dieses Stück wurde noch nie auf unserer Rieger-Orgel gespielt und ist somit für Nordhalben eine kleine Uraufführung.

Es freut sich auf Ihr Kommen der Arbeitskreis für Kirchenmusik Nordhalben

Neues aus dem Pfarreienvorbund Oberes Rodachtal

Ausgabe Nr. 7
Sommer 2009



Birnbaum



Nordhalben



Wolfersgrün



Nurn



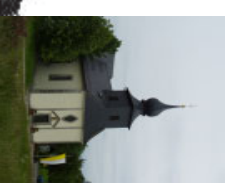
Neufang



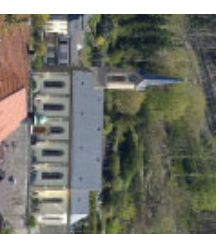
Steinwiesen



Neuengrün



Wallenfels



Schnaid



Liebe Kinder und Jugendliche,
liebe Schwestern und Brüder im Seelsorgebereich Oberes Rodachtal.
EEndlich Ferien! EEndlich Urlaub! So oder mit ähnlichen Worten werden sich sicherlich viele von Euch und Ihnen auf die Zeit der Sommerferien freuen.

Ferien und Urlaub können eine wirklich schöne Zeit werden; und das sollen sie ja auch sein - diese „Aus“ - Zeiten, diese Zeiten, die das Lernen und die Arbeit für einen längeren Zeitraum unterbrechen; die uns Sonne, Licht und Wärme bringen.

Viele haben mühsam auf diese Auszeit hingearbeitet und hingeackert um endlich Ruhe, Erholung und Ausruhen genießen zu können.

Aber wenn wir nicht aufpassen, wird diese Zeit genau so schnell vorbei sein und wir finden uns im „grauen Alltag“ in der Schule, im Büro, am PC, im Haushalt, auf der Baustelle, in der Fabrik usw.

wieder und wissen nicht, wohn die schöne Zeit so plötzlich gegangen und wieso sie so schnell verfliegen ist.

Ruhe und Erholung müssen bewusst angegangen werden, damit wir etwas davon haben, damit wir wirklich das in den Ferien und im Urlaub finden, was wir dort suchen und erhoffen.

Wenn wir „in den Tag hinein“ leben, wird dieser - und ebenso die anderen Tage - ganz schnell vorbei sein.

Wir sind Kinder unseres himmlischen Vaters und Er möchte, dass wir zur Ruhe kommen. Im hl. Evangelium z.B. lädt Jesus die Jünger ein, bei Ihm zu bleiben und auszuruhen.

Bei IHM und mit IHM - Ohne „fromm“ reden zu wollen, denke ich, bei und mit IHM, unseren Herrn Jesus Christus, können wir auch in der „Aus“-Zeit Ruhe und Entspannung finden, denn Er will, dass es uns an Leib und auch an der Seele gut geht.

Nehmen wir doch Seine herzliche Einladung an, und lassen Ihn an dieser Zeit teilhaben. Ich bin sicher, dann wird sie auch zu dem, was wir erhoffen, dann werden die Ferien nicht nur zu einer freien Zeit, sondern zu einer gelungenen Zeit.

Euch und Ihnen allen wünsche ich eine gesegnete, erholsame und ruhige Ferien- und Urlaubszeit

Ihr und Euer

Pfarrer Richard F. Reis

Leitender Pfarrer des Seelsorgebereiches Oberes Rodachtal

Impressum:

Leitender Pfarrer vom Pfarrenverbund Oberes Rodachtal
Pfarrer Richard F. Reis
Kirchstraße 6, 96349 Steinwiesen, Tel. 09262/248

Pfarramt St. Marien Steinwiesen

Kirchstraße 6, 96349 Steinwiesen, Tel. 09262/248, Fax Nr. 09262/8996
E-Mail: maria-geburt.steinwiesen@erzbistum-bamberg.de
Büro-Öffnungszeiten: Montag - Mittwoch von 10.00 - 12.00 Uhr, 14.00-16.00 Uhr

Pfarramt St. Bartholomäus Nordhalben

Kronacher Straße 14, 96365 Nordhalben, Tel. 09267/248, Fax 09267/8135
E-Mail: pfarre.nordhalben@erzbistum-bamberg.de
www.kath-pfarrgemeinde-nordhalben.de

Gemeinderat Bernd Sorgenfrei, 96365 Nordhalben, Kronacher Straße 14
Büro-Öffnungszeiten: Mo,Di, Mi, Fr. 9-12.00 Uhr, Do 14.00 - 16.00 Uhr

Kuratie St. Michael Nurn

96349 Steinwiesen, Nurn 54, Tel. 09262/1239, Fax 09262/1239
E-Mail: katholische.kuratie.nurn@gmx.de

Pfarramt St. Stefan Birnbaum

Pfarramt St. Laurentius Neufang
96349 Steinwiesen, Neufang 56, Tel. 09260/236, Fax 09260/963278
Pfarrer Stanislaus Szczepanek

Pfarramt St. Thomas Wallenfels

Kuratie Aufnahme Mariens in den Himmel Neuengrün
Filialkirche St. Marien Schnaid

Filialkirche St. Georg Wolfersgrün

96346 Wallenfels, Am Schloßberg 4, Tel. 09262/422, Fax 09262/7051,
E-Mail: kath-pfarrei.wallenfels@erzbistum-bamberg.de

Pfarradministrator P. Heinrich Chelkowski CR

Büro-Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag 09.30 - 11.30 Uhr,
Donnerstag 15.30 - 17.45 Uhr, Samstag 10.00 - 11.00 Uhr

Termine

Sonntag, 02. August	Pfarrfest in Nurn
Sonntag, 09. August	Patronatsfest in Neufang mit Frühschoppen nach der Hl. Messe
Samstag, 15. August	Pfarrfest in Steinwiesen
Samstag, 15. August	Patronatsfest in Neuengrün
Samstag, 05. September	9.00 Festgottesdienst, anschl. Frühschoppen
Samstag, 26. September	Friedenswallfahrt in Neuengrün
Sonntag, 27. September	Hl. Messe mit Musik aus dem 20./21. Jahrhundert in der Pfarrkirche Nordhalben
Sonntag, 04. Oktober	Kirchweihfest in Nurn
	Orgelkonzert in der Pfarrkirche in Nordhalben
	Kirchweihfest in Nordhalben

Kirchen in unserem Seelsorgebereich:

Sankt Georg Wolfersgrün

Im Jahre 1872 wurde die erste Kirche, im gotischen Baustil, in Wolfersgrün errichtet. Da im Laufe der Jahre diese Kirche nicht mehr allen Gottesdienstbesuchern Platz bot, beschloß man im Jahre 1947 eine größere Kirche zu bauen.

Unter größten Anstrengungen in der damals schlechten Zeit und unter Mitwirkung der gesamten Bevölkerung konnte dieses Projekt verwirklicht werden.

Am Sonntag, den 07. November 1948 weihte seine Eminenz Erzbischof Josef Otto Kolb das neue Gotteshaus feierlich ein.



Unsere Kirche mit ihren wuchtigen Formen, der feinen künstlerischen Gliederung und ihrem schlanken Zwiebelturm, fügt sich harmonisch in das Dorfbild ein und stellt für damalige Verhältnisse eine bemerkenswerte moderne bauliche Leistung dar.



1954 wurde der alte, gotische Holzkaltar durch eine Kreuzigungsgruppe von F. Kirchner ersetzt. Bis zum heutigen Tag werden immer wieder neue Einrichtungsgegenstände angeschafft und Renovierungsarbeiten durchgeführt.

**Urlaub von Pfarrer Richard F. Reis
vom 01. August - 02. September 2009
Urlaubsvertretung Prof. Dr. Dr. Jozef Lach
Urlaub von Gemeindeferenten Bernd Sorgentfrei
vom 08. August - 07. September 2009**



Liebe Gemeinde,

leider ist es nun so weit.

Ein interessantes und aufschlussreiches Praktikumsjahr geht zu Ende.

Ich gehe mit einem weinenden und einem lachenden Auge, da ich vielen netten Menschen begegnet bin, aber auch vieles für meine Zukunft mitnehmen kann.

Mich beeindruckte der Zusammenhalt in den Gemeinden, man kümmert sich umeinander. An unzähligen Veranstaltungen durfte ich teilnehmen und dabei, über die Arbeit hinaus, private Beziehungen knüpfen.

Ich fand Freunde, die mich unterstützen, mit denen ich diskutieren und auseinander setzen konnte. Ich fühlte mich wohl und aufgehoben. Gerade zu Beginn wurde mir nie das Gefühl vermittelt, man müsse erst mal sehen, wie die Neue ist, sondern ich wurde vorbehaltlos aufgenommen.

Interessante Einblicke konnte ich im Pfarrgemeinderat, der Jugendarbeit, im Seniorenbereich, den Vorbereitungen zu Gottesdiensten, in den Kindergärten und der Firmvorbereitung gewinnen.

Neben der Gemeindegarbeit unterrichtete ich Schüler unterschiedlichen Alters in Kronach und Steinwiesen.

In den Schulen zeigten die Schüler mir gegentüber ihre Zuneigung, sie arbeiteten eifrig im Religionsunterricht mit und so manche lustigen Ereignisse werden mich an diese Zeit erinnern. Ich freue mich stets einen meiner Schüler zu treffen.

Ich bedanke mich bei allen Gemeindegmitgliedern für das mir entgegengebrachte Vertrauen und die liebevolle, herzliche Art, mit der ich in der Gemeinde aufgenommen wurde.

Diese Zeit macht mir erneut deutlich, dass ich beruflich die richtige Wahl getroffen habe. Ich hoffe, dass ich vielleicht eines Tages wieder für den Pfarrenverbund arbeiten darf. Ich werde diese Zeit, die Menschen und die wundervollen Erfahrungen nicht vergessen.

Vielen Dank

Lisa-Maria Eberhardt



**Jugend-
gottesdienst
zum Sonntag
der Jugend
am 2. Mai
in Nordhalben**



Ministrantentag am 4. Juli 2009 in Neufang

Hürdenlauf und Heiligen-Memory

An die 200 Kinder und Betreuer aus neun Pfarreien des Seelsorgebereichs „Oberes Rodachtal“ beteiligten sich an dem Treffen in Neufang. Im Mittelpunkt des dritten Tages dieser Art standen die **Begegnung, das Miteinander und der Glaube.**

Zum bereits dritten Ministrantentag hatten sich Gruppen aus Birnbaum, Neufang, Wolfersgrün, Wallenfels, Steinweisen, Schnaid, Nurn, Neuengrün und Nordhalben in der Parkkirche St. Laurentius Neufang eingefunden. Als Thema wurde von den beiden erstmalig ausrichtenden Pfarreien Birnbaum und Neufang „You Minis“ gewählt, das dem Logo eines bekannten Internet-Portals nachempfunden worden war. Durch das Programm des bunten Nachmittags mit Spiel, Spaß und Unterhaltung führte Gemeindefereferent Bernd Sorgenfrei aus Nordhalben. Nachdem er kurz Leben und Wirken des Völkerapostels Paulus vorgestellt hatte, der die Minis an diesem Tage symbolisch begleitete, stellten sich die jeweiligen Abordnungen selbst vor. Dabei bewiesen die Minis Kreativität und Fantasieerichtum.



Mini-Olympiade

Anschließend hieß es Start frei für eine Mini-Olympiade mit neun Disziplinen wie Hürdenlauf, Bilden einer Wörterkette im Bereich Religion, Torwandschießen oder Heiligen-Memory.

Seinen Abschluss fand der gelungene Ministrantentag mit einem Gottesdienst sowie der – mit Spannung erwarteten – Siegerehrung der Mini-Olympiade. Gewinner wurden die Minis aus Schnaid, die die Teilnehmer aus Neuengrün und Birnbaum auf die Plätze verwiesen.



Filialkirche St. Georg Wolfersgrün

Ministranten

Nach der Flurumgangsprozession verkauften unsere Ministranten ihre selbstgemachten Obstspieße am Pfarrfest. In Neufang nahmen sie am Ministrantentag teil. Zur Ministranteneinführung unserer neuen Minis am 02.08. laden wir alle recht herzlich ein.



Für den Dienst am Altar sind bereit: Jasmin Pfeiffer, Theresia Gremer, Hannes Hader und Max Braunerseuther.

Pfarrfest

Wie alle Jahre fand auch heuer wieder zum Flurumgang, nach der heiligen Messe und der Prozession, unser Pfarrfest statt.

Bei schönem Wetter verbrachten wir einen gemütlichen Tag miteinander. Die Kinder tobten sich auf der Hüpfburg aus und hatten ihren Spaß. Allen Helfern sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

DANKE allen.....

die alle Jahre wieder die Altäre aufbauen und schmücken,
die die Kirche mit Blumenschmuck ausstatten,
die die Bäume besorgen, spenden und aufstellen,
allen Kuchenbäckern,
allen Mitgliedern des Kirchen- und Pfarrgemeinderats die mitgeholfen haben (Aufbau, Abbau, Fest)
und allen anderen die in irgendeiner Weise zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.
VERGELT'S GOTT.

Kinderfreizeit der kath. Jugend Wallenfels

In der ersten Woche der Pfingstferien fand wieder die Kinderfreizeit der Katholischen Jugend Wallenfels statt. In Haidenaab am südlichen Rand des Landkreises Bayreuth verbrachten zehn Kinder und vier Begleiter interessante Tage: Besonders eindrucksvoll war eine Wanderung durch die Naturschutzgebiete im Haidenaabtal mit den Bibenbungen und den vielen Teichen. Bei der Nachtwanderung konnten die Kinder dann sogar den dämmerungsaktiven Biber beobachten. Ein echter Höhepunkt war auch die Wanderung auf den Raubhen Kulm von dem aus sich ein herrlicher Rundblick nach Franken und in die Oberpfalz bot. Auch im nächsten Jahr wäre es schön, wenn wir wieder eine Kinderfreizeit anbieten könnten, dies geht aber nur, wenn wir wieder mehr Teilnehmer gewinnen können. Deshalb lade ich alle Kinder von 7-14 im gesamten Seelsorgebereich schon heute zur Kinderfreizeit in den Pfingstferien 2009 ein!



Stockbrot am Lagerfeuer - ein selbstgemachtes Festessen



Lustige Ruhepause auf der Wanderung

Kirchweihfest vom 24. - 27. Juli 2009 in Wallenfels

Liebe Wallenfelser, liebe Gäste aus nah und fern, zu unserem diesjährigen Kirchweihfest vom 24.07.2009 - 27.07.2009 laden recht herzlich ein: Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung der Pfarrei St. Thomas. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Der Erlös dieses Kirchweihfestes ist für die Innensanierung unserer Stadtpfarrkirche bestimmt.

Patronatsfest am 15. August in Neuengrün

09.00 Uhr Festgottesdienst mit Kirchenparade, anschließend musikalischer Frühschoppen am Jugendheim. Die Minis verkaufen Kräutersträuße

Pfarrfest am 15. August in Steinwiesen

Das traditionelle Pfarrfest der Pfarrgemeinde St. Marien Steinwiesen findet auch dieses Jahr wieder am Samstag, dem 15. August, dem Fest Maria Himmelfahrt statt. Auf dem schattigen Platz unter den Bäumen zwischen Pfarrzentrum und Gotteshaus wird wie in einem Biergarten nach dem Gottesdienst die Musikkapelle des Musikvereins Steinwiesen alle Anwesenden beim Frühschoppen unterhalten. Für die Mittagszeit ist mit verschiedenen Braten mit Kartoffelsalat und Sauerkraut der Tisch reichlich gedeckt und die Küche kann zuhause kalt bleiben. Ebenso gibt es Steaks und Bratwürste. Am Nachmittag laden Kaffee und ein reichhaltiges Kuchenbuffet zum Verweilen ein. Für die musikalische Unterhaltung am Nachmittag ist bestens gesorgt. Fahrten mit der Pferdewutsche gelenkt von Hans Spindler aus Döbersgrund werden auch den Kleinen viel Freude bereiten. Hierzu laden herzlich ein: Pfarrgemeinderat, Kirchenverwaltung, H. H. Pfarrer Richard F. Reis und alle, die an diesen Tag mitwirken und mitwirken.

Gebetsseite

Mit dieser Ausgabe unseres Pfarrblattes wollen wir die Gebetsseite fortführen. Das Paulusjahr ist ja gerade zu Ende gegangen und deshalb möchte ich auf die so genannten Hymnen in den Paulusbriefen hinweisen. Diese Gebete tauchen sowohl in den „echten“ Paulusbriefen auf (z. B. 1 Kor 13) als auch in den Paulus nur zugeschriebenen Briefen (z. B. Kol 1, 12-20). Diese Hymnen sind - egal ob sie Paulus nun selbst aufgezeichnet hat oder nicht - die ältesten christlichen Gebete, die wir kennen. Der Philipperrhymnus beschreibt die Heilstat Jesu:

- 5 Seid untereinander so gesinnt, wie es dem Leben in Christus Jesus entspricht:
- 6 Er war Gott gleich,
- hielt aber nicht daran fest, wie Gott zu sein,
- 7 sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich.
- Sein Leben war das eines Menschen;
- 8 er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz.
- 9 Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen,
- 10 damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihre Knie beugen vor dem Namen Jesu
- 11 und jeder Mund bekennt: „Jesus Christus ist der Herr“ – zur Ehre Gottes, des Vaters.

Der Philipperrhymnus hat wie andere Hymnen aus den Briefen Eingang gefunden in die Stundentliturgie der Kirche. Als Gesänge aus dem Neuen Testament werden diese Texte den Psalmen vergleichbar gesungen. So ist der Philipperrhymnus auch im Gotteslob Nr. 174 als Gesang zu finden. In Gebeten wie dem Philipperrhymnus spiegeln sich auch die theologischen Fragen der ersten Christen. Mit diesen Gebetstexten haben sie ihrem Glauben an Jesus den Christus zum Ausdruck gebracht. Auch für uns können diese Texte wertvolle Gebete sein, gerade weil die Endgültigkeit der Erlösung durch Jesus Christus heute oftmals in Frage gestellt wird. Im Blickwinkel der ersten Christen ist dieser Messias aber zweifelhaft der einzige Name, der uns Menschen zum Heil gegeben ist. Ich hoffe, dass auch wir zweifelnden Menschen aus vollen Herzen mit den Worten des Philipperrhymnus beten können: „Jesus Christus ist der Herr“!

Bernd Sorgenfrei

Firmung in Neufang



Aus den Händen des Bamberger Domdekan's Herbert Hauf empfangen am 21. Juni 2009 in der St.-Laurentius-Kirche Neufang 25 junge Christen aus Birnbaum und Neufang das Sakrament der heiligen Firmung.

Im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes, der unter dem Thema „Feuer in mir“ stand, wurden am vergangenen Sonntag 25 junge Christen aus den Pfarreien St. Stephanus Birnbaum und St. Laurentius Neufang gefirmt. Die Firmlinge selbst sowie einige an der Firmvorbereitung beteiligte Eltern gestalten den Gottesdienst durch Gabengang und Meditationen. Die Firmung selbst spendete mit den Worten „Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist. Der Friede sei mit dir.“, Domdekan Herbert Hauf aus Bamberg. Vor dem Gottesdienst wurde dieser von Pfarrgemeinderatsvorsitzendem Michael Angles, Bürgermeister Gerhard Wunder, Pfarrer Szczepanek und zwei Firmlingen begrüßt. Nach der Spendung der Firmung und der Eucharistiefeier übergab Theresa Angles im Namen aller Neugefirmten das Firmopfer zugunsten benachteiligter Jugendlicher. Symbolisch für den Heiligen Geist ließen die Firmlinge anschließend auf dem Pfarrplatz Tauben steigen.



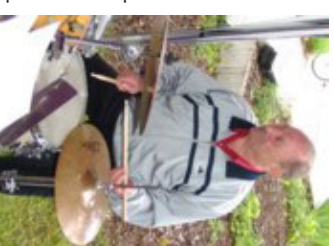
Nachmittag und Abend waren ausgefüllt durch einen gemeinsamen Ausflug der Jugendlichen mit ihren Firmpaten.

Pfarrei St. ThomasWallenfels

Gute Stimmung herrschte beim Altenheimfest



Die neue Vorsitzende des Caritas-Kreisverbandes Kronach, Cornelia Thron, hatte ihren ersten öffentlichen Auftritt in Wallenfels. Ihr oblag es all den Verantwortlichen und Helfern des Sommerfestes für ihre Arbeit zu danken. Die Kinder des Kindergartens St. Josef erfreuten mit einer Reihe von Liedern die Senioren. Während die Senioren aus dem Bürgerspital ihren Sitzanz vorführten, zeigten die Bewohner von St. Elisabeth, dass ihnen alte Volkslieder ganz besonders am Herzen liegen. Um die kleinen Festbesucher kümmern sich die Mitarbeiterinnen des Caritas-Kinderorts, während „Waltraud und Mariechen“ mit ihren humorvollen Geschichten für eine ganz besondere Stimmung unter den Gästen sorgten. Sehr gut kam auch in diesem Jahr die Tombola an. Wie alle Jahre spielte auch heuer wieder der Musikverein Wallenfels kostenlos für die Bewohner und Besucher dieses Altenheimfestes. Hans Stumpf, den ehemaligen Hauptmann der SK Wallenfels und früheren Schlagzeuger des Musikvereins war es eine ganz besondere Freude, als Bewohner von St. Elisabeth noch einmal am Schlagzeug mitspielen zu dürfen.



Viele kulinarische Köstlichkeiten beim Salatbuffet des Kath. Frauenbundes

Einen großartigen Erfolg konnte das Team um Rosel Maier für sich verbuchen, als es diesmal zum traditionellen Salatbuffet ins Schützenhaus eingeladen hatte. Die vielen Salatreationen und das Nachspeisenbuffet mit süßen Frischchen, erlesenen Trauben und exotischen Schmanckerln und dazu Tiramisu, Mousse und sonstigen Desserts ließen nichts zu wünschen übrig. Wie immer wurde bei der Zubereitung des Salatbuffets auch darauf geachtet, dass es auf alle Geschmacksrichtungen ausgerichtet ist, wobei besonderer Wert darauf gelegt wurde, dass es sich um eine ausgewogene und gesunde Ernährung handelt. Wer Fragen zu den einzelnen Salatzubereitungen hatte, konnte sich bei den Frauen um Rosel Maier das entsprechende Rezept geben lassen. Insgesamt gesehen war dies für alle Beteiligten ein hervorragend gelungener Abend.

Feuerwehr Wallenfels feiert Gottesdienst und entzündet Johannfeuer

Auch in diesem Jahr hatte die Freiwillige Feuerwehr Wallenfels zum Vorabendgottesdienst auf dem Zeltpfplatz eingeladen, wo Ehrenkommandant Georg Weiß eine große Schar an Besuchern begrüßen konnte. Feierlich umrahmt vom Musikverein Wallenfels zelebrierte Pater Heinrich diesen Gottesdienst. In seiner Predigt ging er besonders auf Johannes den Täufer ein, dessen Geburtsfest Ursprung für die in vielen christlichen Orten erfolgte Segnung der Johannfeuer sei. Dabei spüren wir, dass das Feuer hell und warm mache und uns dabei an Gottes Wahrheit und Liebe erinnere. Nach der Eucharistiefeier wurde das Johannfeuer entzündet.

Filialkirche „Unbeflecktes Herz Mariä“ Schnaid

In unserer Pfarrgemeinde Schnaid wurde ein Lautsprecher angeschafft, damit wir endlich einen eigenen besitzen. Die letzten Jahre wurde er uns aus Wallenfels geliehen, damit auch der Hinterste bei der Fronleichnamprozession etwas versteht. Hierfür ein herzliches Vergelt's Gott.

Die Osterkerze wurde wieder einmal künstlerisch von Margit Küpferling angefertigt. Auch hier ein herzliches Vergelt's Gott!

Zusammen mit dem Frankenwaldverein Schnaid hielten wir am 05.06.09, ein OPEN AIR mit der bekannten Gruppe MAINFEBER LIGHT aus Staffelsee. Allerdings war so eine eisige Kälte, dass wir Schwedenfeuer anzünden mussten und mitten im Sommer Glühwein verkaufen, aber trotz alledem war es ein gelungener Abend. Herzliches Dankeschön allen Helferinnen und Helfern und den Gästen aus Nah und Fern, die mit uns freuten!! Danke!!

Am 17.05.09 fand unsere alljährige Maianndacht an der alten Kirche beim Friedhof statt, hier kam der Lautsprecher bereits zum erstenmal in Einsatz. Feierlich umrahmt wurde unsere kleine Maianndacht von der Blasmusik aus Wallenfels. Auch dafür ein Vergelt's Gott. Anschließend saßen wir noch gemütlich im Jugendheim zusammen.

Unsere Fronleichnamprozession fiel buchstäblich ins Wasser. Der Sturm zerstörte unseren Altar und am Nachmittag regnete es weiter.

Wir können eine neue Ministrantin in unserer Mitte begrüßen, Nina Wich aus Schnappenhammer. Liebe Nina, viel Glück und Gottes Segen.

Firminge in Schnaid waren: Dirk Gerner, Christina Hofmann, Oliver Schrottenbaum, Maximilian Hofmann, Fabian Engelhardt, Annika Wiedel, Nico Fischer.

Gottes Segen und viel Glück für Euren weiteren Lebensweg.

Unsere Organistin Agnes Schmitt wurde operiert und fällt für längere Zeit aus, damit sind wir zur Zeit ohne Orgel. Liebe Agnes gute Besserung, und hoffentlich spielst Du bald wieder DEINE Orgel.

Wir hatten auch einige Jubiläen zu feiern: Kirchenpfleger Hermann Küpferling feierte seinen 50. Geburtstag. Pfarrgemeinderatsvorsitzende Sieglinde Stumpf wurde 50 Jahre, Mesnerin Elisa Reuther konnte mit ihrem Mann Kaspar Reuther das Fest der Goldenen Hochzeit feiern. Ihnen allen nochmals viel Glück und Gottes Segen.

Beim Ministrantentag in Neufang erzielten unsere Minis den 1. Platz. Euch hierzu herzlichen Glückwunsch und halset weiterhin zusammen!'



Pfarrei St. Laurentius Neufang

Neu gegründete Jugendgruppen stellen sich in Neufang vor

Bunter Nachmittag begeisterter Jung und Alt

„Wir möchten Kindern eine sinnvolle Freizeitgestaltung anbieten, um Gemeinschaftsinn und soziales Verhalten zu fördern. Durch Prävention versuchen wir den Gefahren von Alkohol, Drogen, Gewalt und Rechtsradikalismus entgegen zu wirken.“ – Mit diesen Worten machte Jugendbetreuer Wolfgang Wich die Zielsetzung der beiden - Ende letzten Jahres neu gegründeten - Jugendgruppen für Jugendliche bis einschließlich der neunten Schulklasse deutlich. Ins Leben gerufen wurden diese als sinnvolle Ergänzung der - bereits seit zehn Jahren bestehenden - Gruppe „Die coolen Kids“. Um sich der Bevölkerung vorzustellen, organisierten alle drei Gruppen gemeinsam einen bunten Nachmittag, welcher mit einer festlichen Maianndacht - unter freiem Himmel - seinen Anfang fand.



Die unter dem Motto „Maria und Elisabeth – eine Begegnung, die bewegt“ stehende Maianndacht wurde von den Kindern und deren Betreuern gestaltet. Dabei hatten diese nicht nur im Vorfeld den Altar vor dem Jugendheim liebevoll geschmückt, sondern sich auch der Thematik des Lukas-Evangeliums angenommen. Mit Fürbitten, Impulsen, Meditationen und Gebeten brachten sie dabei eindrucksvoll das Wechselbad der Gefühle, die Hoffnungen und Ängste der beiden schwangeren Frauen zum Ausdruck. Umrahmt wurde die berührende Andacht mit wunderschönen neuzeitlichen und traditionellen Marienliedern.



Wolfgang Wich stellte anschließend die in drei Altersgruppen aufgeteilten Jugendgruppen vor. Die erste Gruppe - die „Coolen Kids“ – ist für Kinder der ersten drei Schulklassen gedacht. Betreut werden diese von Barbara Reißig, Katharina Bätz, Lisa Führweiser und Tamara Hofmann. Daran schließt sich die zweite Gruppe für die Jahrgangsstufen vier bis sechs an, für die sich Silvia Hofmann, Ute Winterstein, Veronika Müller und Elisabeth Stumpf verantwortlich zeichnen. Die „Großen“ bis einschließlich der neunten Schulklasse werden von Anita Kotschenreuther, Monika Kukowski, Maria Wich sowie Wolfgang Wich „gebändigt“. Stellvertretend für den Pfarrgemeinderat bedankte sich Anita Kotschenreuther bei den beiden „Vorreitern“ Wolfgang Wich und Susanne Maier für deren - mittlerweile ein Jahrzehnt währendes - Engagement.

Nach ihren Ausführungen eriferten die Kids in einer feitzigen Mini-Playback-Show ihren großen Idolen nach und schlüpfen dabei unter anderem in die Rollen von DJ Ötzi, den „Ärztin“, Nena oder Patrick Cox. Viele Lacher entteie auch die in einem Sketsch nachgestellte Reise zweier Neufangerinnen zur Papstaudienz nach Rom, wo sie mit der ihnen fremden Sprache sowie Tischkultur ihre liebe Mühh und Not hatten. Um Verständigungsschwierigkeiten ging es auch in dem Beratungsgespräch einer Eheberaterin, die einem langjährigen Ehepaar „wertvolle“ Tipps und Hinweise für die Behebung eines recht delikaten Themas gab. Mit dem - von allen jungen Akteuren - gemeinsam angestimmten Fliegerlied fand der offizielle Teil des Nachmittags sein Ende.

Firmung in Neuengrün

48 Jugendliche aus Wallenfels, Neuengrün und der Schnaid wurden von Generalvikar Georg Kestel am Samstag, 16. Mai, in der Kuratiekirche Mariä Himmelfahrt in Neuengrün gefirmt.

Die Firmung fand erstmals in der Neuengrüner Kirche statt, da die Stadtpfarrkirche in Wallenfels derzeit renoviert wird. So wurde diese Firmung zu einem großen Festtag für das kleine Dorf. Seit November letzten Jahres haben sich die 14 – 15jährigen in Firmgruppen, einem gemeinsamen Wochenende und bei verschiedenen Jugendgottesdiensten mit ihren Firmgruppenleitern und Gemeindeferent Bernd Sorgenfrei auf diesen Tag vorbereitet.

Begleitet von der Blasmusik Neuengrün/Schlegelsheid zogen die Firmlinge und ihre Paten mit Generalvikar Kestel und Ortspfarrer Pater Heinrich Chelkowski in einem Festzug vom Jugendheim in die Kirche. Dort wurde der Firmgottesdienst von den „Spirit Voices“ aus Glosberg musikalisch umrahmt. Die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Silvia Welscher begrüßte den Firmspender im Namen der Kuratie Neuengrün.

In seiner Firmpredigt ging Generalvikar Kestel besonders auf den Apostel Paulus ein, der sich vom Geist Jesu getroffen voll und ganz für den Glauben einsetzte. Paulus, so Kestel, könne auch heute für die Jugendlichen ein Vorbild sein.

Nach der Predigt und dem Glaubensbekenntnis wurden die Firmlinge einzeln mit Christus gesalbt. Nachdem die Jugendlichen durch die Firmung bestärkt wurden, feierte die ganze Gemeinde Eucharistie miteinander.

Im Anschluss an den Festgottesdienst zogen die Neugefirnten mit ihren Paten zum Empfang ins Neuengrüner Jugendheim. Dort hatten die Jugendlichen die Möglichkeit mit ihrem Firmspender ins Gespräch zu kommen. Anschließend trug sich Generalvikar Kestel ins goldene Buch der Stadt Wallenfels ein.

Kuratie Neuengrün



Die 48 Firmlinge mit Firmspender GV Kestel, Pater Heinrich Chelkowski und Gemeindeferent Bernd Sorgenfrei auf dem Anger vor der Neuengrüner Kirche.

Ministranteneinführung



Am Samstag, 11. Juli wurden mit Martina Schütz und Christopher Schmitt zwei neue Ministranten in Neuengrün feierlich eingeführt. In dem Gottesdienst, den die Ministranten zusammen mit ihren Begleitern Heike Schmitt und Rainer Günther und Gemeindeferent Bernd Sorgenfrei vorbereitet hatten, segnete Pater John Sibiu die beiden für ihren Dienst. Die Ministranten verglichen im Gottesdienst ihre Gemeinschaft und die Gemeinschaft der Kirche mit einem Computernetzwerk. Gemeinsam geht mehr und nur durch die Verbindung mit unserer Mitte Jesus Christus kann unser Netzwerk funktionieren. Zu einem gemeinsamen Netzwerk schlossen sich die Ministranten bei der Predigt und schafften es auch die beiden Neuen in ihre Mitte mit aufzunehmen.

Muttertagsfeier der Senioren

Das Seniorentreffteam hat ein buntes Paket an Überraschungen liebevoll verpackt. Conny Ströhlein stimmte die Senioren und Seniorinnen mit dem Gedicht „Freu’ Dich!“ auf den Nachmittag ein. Die Kindergartenkinder sangen frohe Lieder und überreichten den Senioren eine selbst gefertigte Collage. Die Geburtstagskinder der letzten Wochen erhielten ein Geschenk und alle Anwesenden ein kleines Rosensteck. Zusammen mit ihrer „Sitzanzgruppe“ „pflichtete“ Jutta Sommer bunte Papiertosen und band sie bildlich gesehen zu einem „Strauß“. Mit einer kleinen Brotzeit endete die Feier.

Sommerfest im Pfarrgarten Einweihung der neuen Herz-Jesu-Grotte am Gartenteich

Freudig begrüßt wurde Pfarrer Richard Reis von seinen Senioren und Seniorinnen, als er das Sommerfest eröffnete.

Eine kleine Herz-Jesu-Grotte am Gartenteich wurde mit einer kurzen Herz-Jesu-Andacht gesegnet. Sie soll ein Zeichen dafür sein, dass Jesus bei uns ist und am Kreuz für uns gelitten hat.



Jeder Platz auf den Bierischbänken und Stühlen war besetzt, als der Musikant Dieter Hornfeck zur Unterhaltung aufspielte. Auch die Geburtstage der letzten Wochen wurden nicht vergessen.

Nachprimiz in Steinwiesen



„Für einen Primizseggen muss man sich die Schuhsohlen durchlauten...“ sagte man früher, um das Besondere herauszuheben.

Die Menschen sehen im Neupriester jemanden, der vom Auftrag Christi berührt ist und die Nähe Gottes zu den Menschen trägt. Der Primizseggen ist die „Erstlingsgabe“ des Neupriesters. Mit einer Kirchennparade wurde Neupriester Andreas Seliger in die Kirche geleitet. Nach dem feierlichen Einzug versammelten sich Neupriester Andreas Seliger, Kaplan Christian Stadtmüller aus Aschaffenburg, Pfarrer Thomas Hauth, Hablach und der Ortspfarrer Richard Reis um den Altar, um miteinander das Opfer Christi zu feiern. Andreas Seliger ging in seiner Predigt darauf ein, dass er wie viele der Anwesenden als Arbeiterjunge geboren und durch die Taufe gedelt wurde im Sinne des allgemeinen Priestertums, dem alle Getauften angehören. Durch seine Priesterweihe wurde Andreas Seliger in die Gemeinschaft des Klerus aufgenommen und geht dadurch auch die Verpflichtung ein, am Altar das weiterzuführen, was Jesus angefangen und am Kreuz vollendet hat. Gottes- und die Nächstenliebe ernst nehmen, heißt adlig in Gottes Sinn zu sein und damit dies gelingt, hat Gott den Menschen die sieben Sakramente gegeben, die dazu dienen, leichter in den Himmel zu kommen. Am Schluss des Gottesdienstes erteilte Andreas Seliger den Einzelprimizseggen. Jedem Gläubigen wurden die Hände aufgelegt und die Segensformel gesprochen verbunden mit dem Kreuzzeichen.

Pfarrei St. Marien Steinwiesen

Erstkommunion



Bei herrlichem Frühlingswetter zogen die Erstkommunionkinder unter Begleitung von Hoohw, Herrn Pfarrer Richard Reis, den Ministranten und der Musikkapelle des Musikvereins Steinwiesen in die geschmückte Kirche St. Marien ein. Die Paten zündeten die Kommunionkerzen der Kinder an der Osterkerze an und zeichneten das Kreuz auf deren Stirn.

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.“ Dieser Leitspruch begleitete die vier Jungen und sieben Mädchen durch die Vorbereitung und auch durch die Feier der Erstkommunion. Diese wurde begleitet von der Kirchenband „Kairos“ aus Lahn. Die Kinder werden bei ihrer Erstkommunion gestärkt und bekommen Großartiges mit auf den Weg, damit der Weinstock viele Früchte trägt. Pfarrer Reis wünschte, dass alle immer wieder gerne zum Heiland kommen, denn Jesus schenkt Leben, weil er sich selbst schenkt. Bei der Erneuerung des Taufversprechens wurde jedes Kind beim Namen genannt. Die Kinder gestalteten ihren Festgottesdienst selbst mit dem Kyrie und gemeinsam mit ihren Eltern mit der Lesung und den Fürbitten. Sie brachten die Bibel, Brot, Wasser und Wein zum Altar und versammelten sich beim Vater unser und dem Friedensgruß um den Altar. Nach dem Empfang der heiligen Kommunion dankten sie Gott mit einem gemeinsamen Gebet.

Die Andacht am Nachmittag stand ganz im Zeichen des Dankes. Man kann Gott danken für alles was er uns gibt und ihn bitten, dass die Kinder über ihren großen Tag hinaus Gottreu bleiben. Die Kinder brachten ihre Fürbitten vor Gott. Damit auch Kindern in armen Ländern geholfen werden kann, gaben die Erstkommunionkinder ihr Opferfütchen in der Dankandacht ab. Als Geschenk erhielten die Kinder das Buch „Jesus ist unser Freund“ von Papst Benedikt XVI.

Ministrantenwochenende vom 24. bis 26. April 2009

Endlich war es wieder soweit. Die Steinwiesener Minis brachen zu einem Ministrantenwochenende auf. Der Aufenthalt „Am Knock“ stand unter dem Motto „Wir sind Minis, aber wozu?“

Der Freitag abend begann mit dem Chaosspiel. Dabei war Geschicklichkeit, Spontanität und Humor der einzelnen Gruppen gefragt. Wir beschlossen den Tag mit einem Abendimpuls. Den Samstag vormittag verbrachten die Minis in 2er Gruppen mit dem Liturgieworkshop „Verstehen was wir feiern“. Da rauchten die Köpfe.

Nach dem Mittagessen war Freizeit angesagt. Egal ob Klettern, Billard, Tischtennis, Fußball oder nur mal faul rumliegen. Jeder Mini kann dabei auf seine Kosten.

Den restlichen Tag verbrachten wir mit Geocaching. Wir machten mit unseren GPS-Geräten die Wälder und Wiesen rund um Teuschnitz unsicher und versuchten alle das Ziel zu erreichen. Das war oftmals ganz schön knifflig.

Den Abend gestalteten wir mit tollen Spielen. Da war Action geboten. Danach fielen die meisten auch ins Bett, zur Freude der Betreuer. Am Sonntag feierten wir einen Wortgottesdienst und danach beschlossen wir unser Mini-WE mit einer Auswertung und kurzen Zusammenfassung. Nach dem Mittagessen traten wir die Heimreise an. Zum Schluss waren sich alle einig: ein tolles Wochenende ging zu Ende.

Pfarrei St. Bartolomäus Nordhalben

Die „Königin der Instrumente“ erklang

Zahlreiche Zuhörer erlebten das Zusammenspiel zwischen Orgel und Posaune in der Pfarckirche St. Bartolomäus. Ein stimmiges Programm mit Orgelwerken von D. Buxtehude und Petr Eben schlug die Brücke zwischen früher Barockmusik und Musik des 20. Jahrhunderts.

Es war ein besonderes Konzert, das in der Reihe des Kirchenmusik-Festivals des Erzbistums Bamberg eingereiht ist, mit zwei besonderen Solisten sowie zwei besonderen Komponisten.

Auf der Rieger-Orgel spielte Andreas König, Regionalkantor der Erzdiozese Bamberg und mehrfacher Preisträger internationaler Orgelwettbewerbe.



Sein musikalischer Partner, der Solotrompeter des Staatstheaters Nürnberg, Christoph Braum, setzte ebenbürtige Akzente durch einen außergewöhnlich sensiblen Bläserklang.

Der Mittelpunkt des Konzerts, „Fenster“ für Trompete und Orgel nach Marc Chagal basierte auf vier von zwölf Fenstern, die der Künstler für die Synagoge der Hadassah-Klinik in Jerusalem geschaffen hatte. Die sehr schön gestaltete Diaprojektion ließ auch Details der Fenster sehen.

Mit stehenden Ovationen und einer Zugabe mit „Jesu meine Freude“ von J.S. Bach endete dieses wunderbare Konzert.



Afrikafest des Kindergartens

Lange Vorbereitungszeit bedurfte das „Afrikafest“ des Kindergartens. Nach dem Einzug der Kinder und dem afrikanischen Gruß „Sali Bonani“, begrüßte die Leiterin Doris Werner die Gäste.

Durch die Vermittlung von Monsignore Bernhard Simon wurde Pfarrer Francois aus dem Senegal nach Nordhalben eingeladen, um den Kindern vom seinen Land, Menschen und Tieren zu erzählen. Schon kurze Zeit später wurde die Patenschaft für ein Kind namens Demba übernommen. Der Junge wohnt im Bistum Thies, welches seit zwei Jahren eine Partnerschaft zum Erzbistum Bamberg pflegt. Die in „Kangas“ gekleideten Kinder und Erzieherinnen hatten bereits im Vorfeld Musikinstrumente und ein Dorf auf einer Holzplatte gebastelt. Darüber hinaus studierten sie Lieder und Tänze ein, welche sie vorführten. Neben den Bewegungsspielen lösten die Geschichten große Begeisterung bei den Kindern aus. Mit einem Mutmachlied „Mama simbalala“ und dem „Elefantentanz“ machte man auf die beschwerlichen Verhältnisse und die in Afrika lebenden Tiere aufmerksam. Zum Abschluss führten die Kleinen noch ein Theaterstück „Brücke nach Afrika“ vor.

Tanja Stumpf dankte dem Kindergartenpersonal für ihren Einsatz. Der Dank des Kindergartenbeauftragten Markus Petzl galt Josef und Harald Wunder, welche sich seit vielen Jahren stark ehrenamtlich engagieren.

Michael Winder

Ehrung des Besuchsdienstes

Der Besuchsdienst der Pfarrei Nordthalben wurde für seine 10-jährige ehrenamtliche Tätigkeit mit weiteren 30 Gruppen durch Erzbischof Dr. Ludwig Schick in einer Feierstunde im Bamberger Bistumshaus geehrt.

Als wesentliche Voraussetzung für eine gute Pastoral nannte der Erzbischof die Wertschätzung der ehrenamtlichen Tätigkeiten. Anne Kurlemann, Alfons Galster und Elisabeth Schillab stellten die Initiativen der 31 anwesenden Gruppen vor.

Die 16 Frauen und Männer vom Besuchsdienst unter Leitung von Silvia Herold besuchen regelmäßig über 100 Kranke zuhause und in den Altenheimen und laden auch zum Krankengottesdienst in der Adventszeit ein.



Firmung ist Stärkung und Festigung

31 jungen Christen aus Nordthalben und Wallenfels spendete Domkapitular Dr. Gün-ter Raab in Vertretung des Erzbischofs Ludwig das Sakrament der Firmung. Wie der Gast aus Bamberg bereits eingangs sagte, sei er gerne nach Nordthalben gekommen, weil er bereits seit den 50er Jahren gute Verbindungen zur Klöppelgemeinde, insbesondere zum Organisten und ehemaligen Studienkollegen Horst Wunder, habe. Er sehe den Termin der Firmung mit dem Heiligen Geist als Lebensspender nicht als Pflichttermin an, sondern tue dies von ganzen Herzen. Er wolle den Jugendlichen eine würdige und schöne Feier bereiten, welche als Geschenk Gottes lange in Erinnerung bleibt, sagte Dr. Raab. In seiner hervorra-



gend aufgearbeiteten Predigt bezeichnete er die Firmung als wichtigen Tag für die gesamte Gemeinde, wobei die Firmlinge im Mittelpunkt stehen. In der Zeit der Vorbereitung seien neue Beziehungen entstanden und mit der Firmung selbst werde mit der Stärkung durch Gott der Weg zum vollen Erwachsensein geebnet. Nach Taufe und jetziger Firmung seien die jungen Menschen vollwertige Glieder der Gemeinde, dies sei jedoch nicht als Schlusspunkt, sondern als „Doppelpunkt“ anzusehen.

Dem Doppelpunkt folgen neue Wege und Ziele, bei welchen man mit der Firmung ein gutes Stück vorwärts gekommen sei und sich weiter entwickelt habe. Dabei sei nicht der äußere Ablauf entscheidend, sondern vielmehr die Innenseite, die intensive Begabung mit Gott viel wichtiger. Die Firmlinge sollten dies weiterführen, was Gott in seiner Zeit getan hat und wichtig war, sagte der Prediger. Eltern und Firmpaten sollten dabei gutes Beispiel geben und die Interessen der Jugendlichen weiter entwickeln helfen. Die Feier wurde durch die Gruppe Gemeinschaftsmusikalisch mitgestaltet, sowie durch die Firmlinge mit Beiträgen bereichert. *Michael Wunder*

Kuratie St. Michael Nurn

Seit der Neugründung der Katholischen Jugend in Nurn hat sich in dem sonst stillen Dorf viel getan. Im Januar 2009 reifte bei einigen Jugendlichen aus Nurn kurzerhand der Entschluss die Dorfjugend neu aufzuleben zu lassen. Das Projekt KJ (Katholische Jugend) Nurn war damit der logische Schritt um den Teenagern im Dorf wieder „etwas zu bieten“, denn in diesem Bereich gab es vorher nicht viele, um nicht zu sagen, keine Angebote..

Voller Tatendrang wurde gleich die Kirche und Gemeinde in die Pläne eingeweiht und eine Vorstandschaft gewählt. Das Konzept der Jugendlichen ging auf und bekam viel Zuspruch seitens der Gemeinde, Kirche und auch der Jugendlichen. Ein Indiz dafür ist die rasant wachsende Mitgliederzahl, die derzeit bei 30 Jugendlichen liegt und kontinuierlich zunimmt.

Am Anfang galt es erst einmal eine passende Unterkunft für die Truppe zu finden. Hier wurde kurzerhand auf den alten Jugendraum im Mehrzweckhaus zurückgegriffen. Doch auch hier musste einiges getan werden, damit man sich wohl fühlt und gerne kommt. Dafür wurde der Raum mit Sitzgelegenheiten, einem Fernseher und einer Musikanlage ausgestattet und auch ein alter Kickerkasten wurde wieder flott gemacht. Nun hatte die Katholische Jugend ein ansprechendes Zuhause und kann sich präsentieren engagieren.

Da gerade Faschingszeit war, wurde der Entschluss gefasst im Mehrzweckhaus einen Seniorenfasching zu organisieren, auf dem neben Kaffee und Kuchen auch einige Faschingssketeche der Jugendlichen und Tanzeinlagen der Gymnastikdamen von Nurn und Steinwiesen zu bewundern waren. Die Besucherzahlen der Veranstaltung übertrafen alle Erwartungen, vor allem die Jugendlichen freuten sich, dass mehr als 60 Besucher zu ihrer ersten Veranstaltung kamen.

Um bekannter in der Großgemeinde zu werden, wurde zum Faschingsumzug in

Steinwiesen ein Wagen ganz allein von den Jugendlichen gebaut und man trat mit dem Motto „Bauer sucht DSL“ an, was auf dem Missstand einer in Nurn noch immer fehlenden, schnellen Internet-Verbindung aufmerksam machen sollte.

Auf jedem Fest der örtlichen Vereine waren unter den Helfern auch Mitglieder der KJ Nurn, die so gut es ging unterstützten. Der letzte Einsatz war beim „Teichmühlen-Fest“ in Steinwiesen, bei dem der gesamte Ausschank und die Bewirtung von mehr als 300 Gästen von der KJ Nurn übernommen wurde.

Für die nächste Zeit stehen schon wieder einige Termine und Projekte der Jugendlichen an.

Zunächst das Sommerfest in Nurn wo wieder helfend zu Hand gegangen wird.

Außerdem wird gerade geplant, wie der Spielplatz in Nurn erneuert werden kann, um den Kindern wieder ansprechende und interessante Freizeitmöglichkeiten zu bieten.

Im Oktober plant die Jugend von Nurn eine Plattenparty unter dem Motto „Oktoberfest“. Dort wird sicher wie beim großen Vorbild in München „tief bayerische Stimmung = Gaudi“ herrschen.

Sicher ist, dass man von der KJ Nurn noch einiges hören wird und dieses Beispiel beweist auch, dass die Jugend von Nurn mit ihrem Elan, ihrer Begeisterungsfähigkeit und ihrem Teamgeist zu Vielem fähig ist und viele spannende Projekte zum Vorschein kommen, wenn man den Jugendlichen eine entsprechende Plattform bietet. Möchten Sie mehr von der Katholischen Jugend – Nurn erfahren oder diese wertvolle Jugendarbeit unterstützen, nutzen sie die Informationen unter www.Nurner-Jugend.de oder besuchen Sie uns einfach mal an einem Donnerstag ab 19.00 Uhr in unserem gemütlichen Jugendtreff im Mehrzweckhaus Nurn.